

Nothilfe-Projekte für Familien und Schüler*innen in Burkina Faso



Eckdaten

Geografische Lage: Westafrika, Burkina Faso (Binnenstaat grenzend an die Elfenbeinküste, Mali, Niger, Benin, Togo und Ghana)
Lokaler Partner: Orden der Schwestern der unbefleckten Empfängnis (Soeurs de l'Immaculée Conception)
Zielgruppe: Familien, insbesondere Frauen und Kinder, auf der Flucht vor bewaffneten Konflikten oder in anderen Notsituationen
Reichweite: Jährlich ca. 500 Familien



Bessere Lebensbedingungen und Zukunftschancen in Burkina Faso

Situation

Burkina Faso liegt südlich der Sahara, wo der Klimawandel grosse Auswirkungen auf die Ernährungssicherheit der Menschen hat. Langanhaltende Dürren, gefolgt von massiven Niederschlägen während den immer kürzeren Regenperioden, verursachen regelmässig Nahrungsmittelknappheit und Hungerkrisen. Weiter verschärft wird die Situation durch bewaffnete Konflikte zwischen dschihadistischen Einheiten, Militär und lokalen Wehrgruppen zur Selbstverteidigung. Über zwei Millionen Menschen, darunter 60 Prozent Kinder, mussten aus ihrer Heimat fliehen und haben damit ihre Existenzen verloren. Auch internationale Ereignisse haben verheerende Folgen für die Ernährungssicherheit in Burkina Faso, da viele Lebensmittel importiert werden. Nach der Corona-Pandemie ist nun der Ukraine-Russland-Krieg für drastische Preisexplosionen verantwortlich. Immer mehr Familien rutschen unter die absolute Armutsgrenze und können sich nicht mehr ausreichend ernähren. Besonders Kinder leiden unter der akuten Ernährungs- und Sicherheitskrise.

(Bild: Eine Familie auf der Flucht mit dem, was sie auf sich und dem Eselkarren tragen kann.)



Bereiche
 Kinderschutz, Gesundheit, Bildung, Ernährungssicherheit, Wasserversorgung und Nothilfe

Vorstand
 Tanja Cissé (Präsidentin), Nicole Jäger, Michèle Steffen, Bianca Boninsegna und Marco Jehle-Radkohl

Geschäftsführung und Projektmanagement
 Alexandra Jehle (vor Ort in Burkina Faso)

Zahlen und Fakten

- Burkina Faso belegt im HDI den 184. Rang von 191 Ländern.
 - 40 % der Bevölkerung leben unter der absoluten Armutsgrenze.
 - 80 % leben von dem, was sie selbst anbauen.
 - Drei Millionen Menschen hungern aktuell.
 - Ein Drittel aller Kinder leiden an Unter- oder Mangelernährung
 - Zwei Millionen Menschen sind auf der Flucht vor bewaffneten Konflikten.
 - 6'000 Schulen im Norden und Osten des Landes sind geschlossen.
 - Eine Million Kinder u. Jugendliche sind von den Schulschliessungen betroffen.
- (Quellen: Welthunger-Index, The Integrated Food Security Phase, Wikipedia, Bildungsministerium)



Kontakt
 Verein für humanitäre Hilfe e.V.
 Boja 12, FL-9492 Eschen
 +41 78 788 92 10
 info@vfhh.li
 www.vfhh.li

Projekt: Verteilung von Hilfspaketen und Lebensmittelzuschüssen an Familien in Not

Familien erhalten Hilfspakete mit diversen Grundnahrungsmitteln und Hygieneprodukten oder Lebensmittelzuschüsse in Form von Bargeld, um die akute Ernährungskrise überbrücken zu können. Bei den meisten Familien handelt es sich um Flüchtlinge, die von dschihadistischen Einheiten bedroht und gewaltsam aus ihren Dörfern vertrieben wurden. Die Ordensschwestern koordinieren und organisieren die regelmässigen Ausgaben in diversen Regionen des Landes.

Mit 70 Franken können wir eine Familie während einem Monat ernähren.



Projekt: Lebensmittel- und Miethilfen für flüchtende Schüler*innen aus den Krisenregionen

Aufgrund der akuten Sicherheitskrise sind aktuell mehr als 20 Prozent aller Bildungseinrichtungen des Landes geschlossen. Viele Familien möchten ihre Kinder in sicherere Gegenden schicken, um ihnen dennoch eine Bildung zu ermöglichen und sie vor der Zwangsrekrutierung bewaffneter Gruppen zu schützen. Das ist mit hohen Mehrausgaben für Unterkunft und Verpflegung verbunden, weshalb wir sie mit Lebensmittel- und Miethilfen unterstützen.

Mit 50 Franken können wir Miete und Lebensmittel für einen Monat bezahlen.